

Beim KMCC geht es nicht nur um hohe Summen für Nachbesserungen – Verdachtsmomente, die auf Betrug und Unterschlagung hindeuten, werden weiterhin untersucht!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 243/07 – 13.12.07**

Task Force soll bei problematischem K-Town-Komplex helfen

Von Scott Schonauer
STARS AND STRIPES, 04.12.07

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=58196&archive=true>)

Die US-Air Force in Europa / USAFE hofft jetzt, dass eine spezielle Task Force (Projektgruppe) die ins Stocken geratenen Arbeiten an dem Einkaufs- und Hotelkomplex auf der Air Base Ramstein wieder in Gang bringt und herausfindet, wie die vielen aufgetretenen Probleme hätten vermieden werden können.



Was ging schief? Die Air Force macht schlechtes Management und fehlende Aufsicht für den Zustand des KMCC verantwortlich (Ankündigung eines Artikels in der STARS AND STRIPES vom 12.12.07, über den wir in Kürze berichten werden.)

Mehr als fünf Monate nach einem Kongress-Hearing, das Unterschlagung, Verschwendung und Missbrauch bei dem Projekt untersucht hat (s. LUFTPOST-INFOS vom 29.06. und 02.07.07), wissen weder die Air Force noch die deutsche Behörde, die den Bau des Kaiserslautern Military Community Centers / KMCC beaufsichtigt (gemeint ist der LBB), wann das Hotel und das Einkaufszentrum endlich in Betrieb gehen.

Nach Auskunft von Lt .Col. (Oberstleutnant) Angela Billings, einer Sprecherin der USAFE in Ramstein, gehören zur Task Force auch Repräsentanten des Air Force-Ministeriums in Washington, der USAFE und der Air Force Audit Agency (Rechnungsprüfungs-Kommis-

sion der Air Force, die sich schon im Sommer mit dem KMCC beschäftigt hat). Mitglieder der Gruppe nahmen in der letzten Woche an einer vierteljährlich stattfindenden geschlossenen Sitzung über den problembeladenen Komplex im Hauptquartier der USAFE teil.

General Tom Hobbins, der (inzwischen in den Ruhestand verabschiedete) USAFE-Kommandeur, hat diese Task Force im Juli eingesetzt – als Reaktion auf das Kongress-Hearing – um Lehren aus den gemachten Fehlern zu ziehen und ein Projekt wieder in Gang zu setzen, das durch Missmanagement, fehlende Koordination, vermutete Unterschlagungen, Planungsfehler und Arbeitsunterbrechungen in Verruf geraten ist. Die Air Force hat die Existenz dieser Task Force erstmals in einem Artikel erwähnt, der am Freitag im KAISERSLAUTERN AMERICAN, einer von diesem Militärkommando herausgegebenen Zeitung, veröffentlicht wurde (s. LP 241/07).

Auf eine schriftliche Anfrage teilte die USAFE mit, die Task Force sei als "Short-Term Staff Assistance" (vorübergehend arbeitender Hilfs-Stab) eingesetzt worden und solle den mit dem Bau befassten deutschen Stellen Beistand und Informationen zukommen lassen. **Direkte Interviews zu dem Projekt hat die Air Force verweigert.**

Brig. Gen. (Brigadegeneral) Duane Jones, der Logistik-Direktor der USAFE, und Col. (Oberst) Robert Moriarty leiteten die Task Force. Nachdem Jones kürzlich ins Hauptquartier der Air Force nach Washington versetzt wurde, sei Moriarty jetzt (alleiniger) Chef der Gruppe, teilte Frau Billings mit.

Eine weitere Organisation, der KMCC Oversight Council (KMCC-Aufsichtsrat) ist auf höherer Ebene angesiedelt und wird von Maj. Gen. (Generalmajor) Marc Rogers, dem Vizekommandeur der USAFE geleitet. Der Rat habe sich in den letzten drei Jahren vierteljährlich getroffen, um den Baufortschritt des Projektes zu überwachen. Auch das teilte die USAFE in ihrer E-Mail (an STARS AND STRIPES) mit. Diesem Gremium gehört jetzt auch ein Vertreter der Bundesregierung an, der die Tätigkeit der deutschen Baubehörde, des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung / LBB überwacht. Diese Behörde ist zuständig für den Bau des Hotel- und Einkaufszentrums.

Offizielle der Air Force behaupten, für die Fertigstellung des Projektes müsse das Budget von 186 Millionen Dollar nicht ausgeschöpft werden. Aber Prüfer der US-Regierung sind der Ansicht, durch die Verzögerungen und mangelhafte Bauarbeiten würden die Gesamtkosten auf über 200 Millionen Dollar ansteigen. Der 844.000 Quadratfuß (78.492 m²) umfassende Komplex wurde im Dezember 2004 begonnen, und der Hotel-Teil sollte bereits Ende 2005 eröffnet werden.

Nach Angaben der Air Force und des LBB ist das Hotel jetzt zu 90 Prozent und das Einkaufszentrum zu 80 Prozent fertiggestellt.

Unser Kommentar

Dem Artikel "Bund tritt für US-Bauprojekt in Vorlage" in der RHEINPFALZ vom 10.12.07 war zu entnehmen, dass die Bundesregierung die Fertigstellung der Bauruine KMCC mit einem "Überbrückungskredit" von 8 Millionen Euro noch in diesem Jahr und mit noch mehr Millionen im nächsten Jahr "vorfinanzieren" will.

Wir haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die US-Air Force sich hartnäckig weigert, Zahlungen für Nachbesserungsarbeiten zu leisten, die ihrer Meinung nach durch Inkompetenz, Schlamperei, Unterschlagungen oder Betrügereien verursacht wurden, die –

so wird behauptet – ausschließlich die rheinland-pfälzische Baubehörde LBB zu verantworten hat.

Die Air Force will noch nicht einmal ihr Budget von 186 Millionen Dollar aufbrauchen (das sind nach heutigem Wechselkurs 126,65 Millionen Euro). Da aber US-Prüfer mit Gesamtkosten von mindesten 200 Millionen Dollar (136,18 Millionen Euro) rechnen, blieben selbst bei voller Ausschöpfung der vorgesehenen KMCC-Bausumme noch 9,53 Millionen Euro offen, die eben nicht – wie in der RHEINPFALZ angegeben – an den Bund zurückgezahlt, sondern als verlorener Zuschuss zu Lasten der Steuerzahler gehen werden.

Die Merkel-Regierung wird deutschen Steuerzahlern die Restfinanzierung eines Projektes aufbürden, das dem einheimischen Einzelhandel, und dem Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe um die Air Base Ramstein auch noch die letzten US-Kunden wegnimmt.

Wo bleibt eigentlich der Aufschrei der Herren Laves und Hechler aus Ramstein-Miesbach, die sich bisher so heftig um US-Kunden bemüht haben? Wir warten auf die flammenden Protestbriefe, die der CDU-Bürgermeister und sein Werbering-Vorsitzender an die CDU-Kanzlerin Angela Merkel in Berlin richten sollten.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern